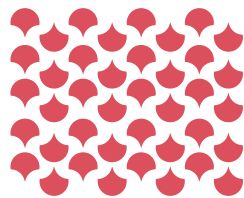
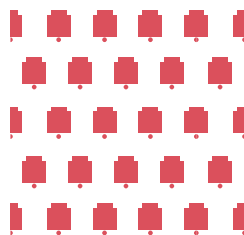


FELDER 1869/2019
JUBILÄUM
150



Ein Fest für Felder
18. Mai 2019, ab 14 Uhr

Schoppernau



Liebe Freunde Felders!

Zehn Stationen, dazu Führungen und dies und jenes ... da könnte man wohl den Überblick verlieren!

Dieses FEST FÜR FELDER-Programm ist so zusammengestellt, dass jede und jeder nach Belieben auswählen kann und sich ein persönliches Programm zusammenstellen oder einfach nach Lust und Laune da und dort vorbeischaun kann.

Und: Wer mit dem Internet auf Du ist, hat noch mehr!

Und wer sich Zeit lässt für all das und Schoppernau und die Wege Felders, hat am allermeisten!

Beginn: 14 Uhr

Eröffnung: 13:45 Uhr vor dem Gemeindeamt
Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei

Ein Fest für Felder?

Ein Fest für uns alle!

Kein anderer Bewohner von Schoppernau hat seinen Geburtsort so sehr in seiner Identität bestimmt wie Franz Michael Felder, vor 180 Jahren hier geboren und vor 150 Jahren hier verstorben. Was ihn so besonders gemacht hat und wie er dieses Besondere er-tragen, sogar – so lange es ihm vergönnt war – erfolgreich durch-getragen hat, muss man hier in Schoppernau nicht extra darstellen.

Der Felder-Verein – heuer eben 50 Jahre alt – und die Gemeinde Schoppernau mit dem Museum, dem Felder-Weg usf. haben viel dafür getan, dass Felder nicht vergessen, sondern in vielfältiger Weise aufgenommen, weitergegeben und so auch erlebbar wurde und so lebendig geblieben ist.

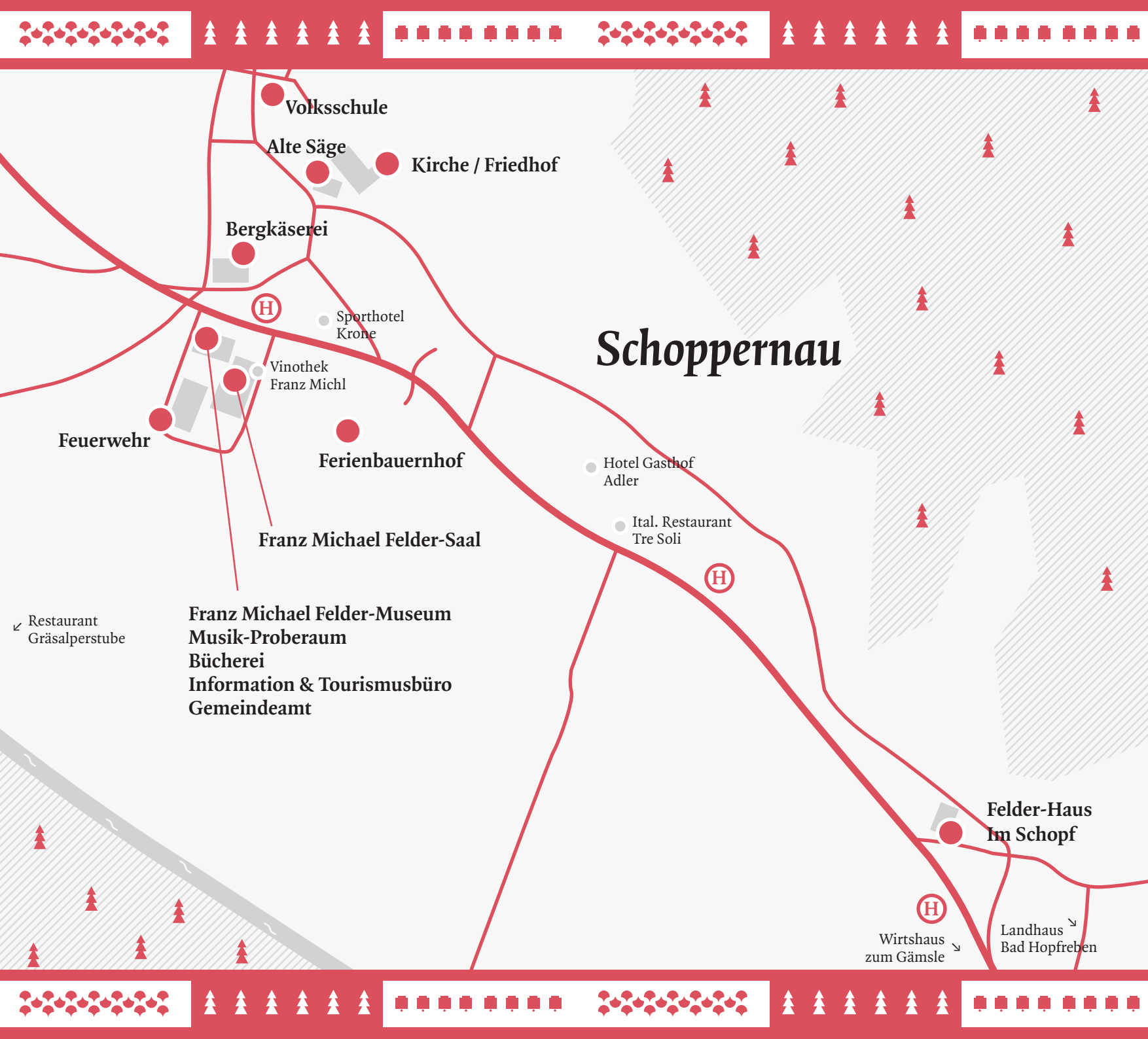
So war die Frage: Wie begehen wir dieses Gedenkjahr? (Ein nächstes Jubiläum ist da nicht abzusehen.) Und so wurde klar: Es muss Schoppernau sein. Wir lassen Felder in ganz Schoppernau für sich sprechen. Und es sind so viele, die von Felder begeistert sind ... und die auch anderen diese Begeisterung weitergeben möchten. Gerade auch junge und ganz junge Leute. Und solche, die sich schon jahrelang mit Felder beschäftigt haben und das immer noch tun und weitergeben wollen.

Das hat diese Buntheit des Programms ergeben, über das wir uns wirklich freuen. Und für das wir uns bei allen Beteiligten und helfenden Händen sehr herzlich bedanken.

Und so sollen die BesucherInnen von nah und fern – und Schoppernau ist für viele ziemlich „fern“ – und die SchoppernerInnen selber die einzigartige Vielseitigkeit Felders in einem FEST FÜR FELDER erleben können. Niemals werden wir „alles“ von Felder erleben können, aber an diesem Tag soll es uns ein FEST sein, an das wir uns noch lange erinnern. Und damit an Franz Michael Felder.

Norbert Häfele
Obmann Franz Michael Felder-Verein

Walter Beer
Bürgermeister



Volksschule

Alte Säge

Kirche / Friedhof

Bergkäserei

Sporthotel
Krone

Vinothek
Franz Michl

Feuerwehr

Ferienbauernhof

Hotel Gasthof
Adler

Ital. Restaurant
Tre Soli

Franz Michael Felder-Saal

Franz Michael Felder-Museum
Musik-Proberaum
Bücherei
Information & Tourismusbüro
Gemeindeamt

Restaurant
Gräsalperstube

Schoppernau

Felder-Haus
im Schopf

Wirtshaus
zum Gämle

Landhaus
Bad Hopfreen



„... bis ich in die Kirche kam“ ... die große Erschütterung

🕒 14:30 / 15:45 / 17:00 Uhr

Manfred Bischof – Orgel, Anton Bär – Lektor
„Audite“ Kirchenchor Au-Schoppernau
Leitung: Manfred Bischof

Felders Beziehungen zur Religion waren, wie so vieles bei ihm, von tiefster Empfindung bestimmt. Eindrücklich schildert Felder, wie er, als er zum ersten Mal die feierlichen Klänge der Orgel vernahm, sich so viel, so Unaussprechliches regte, dass er überlaut zu weinen begann.

So beschreibt Felder seinen ersten Gang zur Kirche. Wie das nachhaltig seine Kindheit und seinen weiteren Lebensweg beeinflussen sollte, lässt sich in Wort und Klängen auch heute wohl erspüren.

Der Denkmalstreit oder „Schoppernauer Weltgeschichte“

🕒 15 / 16:15 / 17:30 Uhr

Dr. Ulrike Längle

Schon bald nach Felders Tod sollte ihm über Initiative einiger Gönner in Wien bei der Kirche ein Denkmal errichtet werden. Doch bald entbrannte darüber ein erbitterter Streit, der vor allem wegen der massiven Gegnerschaft des Pfarrers die Gemeinde in zwei Lager teilte. Was für viele „draußen in der Welt“ wie eine Posse anmutete, war für die Beteiligten alles andere als ein Spaß. Ulrike Längle schildert, wie schließlich das Denkmal trotz des großen Widerstands seinen Platz gefunden hat.





Franz Michael Felder und die Schweiz

🕒 14:15 / 16 / 17 Uhr

Siegfried Amadäus Jud – Erzähler,
Gotthard Bilgeri – Lektor, Luzia Richter – Konzertzither,
Elias Menzi – Appenzeller Hackbrett

Felder war nur einmal in der Schweiz, aber vielfältig sind die Bezüge in seinem Werk. Siegfried Amadäus Jud lässt in diesem Programm das Schwarzokaspale zu Wort kommen, erinnert an Felders einfühlsames Beobachten und Aufgreifen, wenn es um die Stickerinnen und Fergger geht, beschreibt den Einfluss von schweizerischen Literaten auf Felders schriftstellerisches Werk, erzählt von Pilgerfahrten der „Allerweltsbasen“ nach Einsiedeln. Alles musikalisch stimmungsvoll eingebettet.

„Sa daunk' ih Gott, daß ih nüd lüg!“

🕒 13:45 Uhr / 18 Uhr vor dem Franz Michael Felder-Saal

🕒 15:15 Uhr im Feuerwehr-Schulungsraum

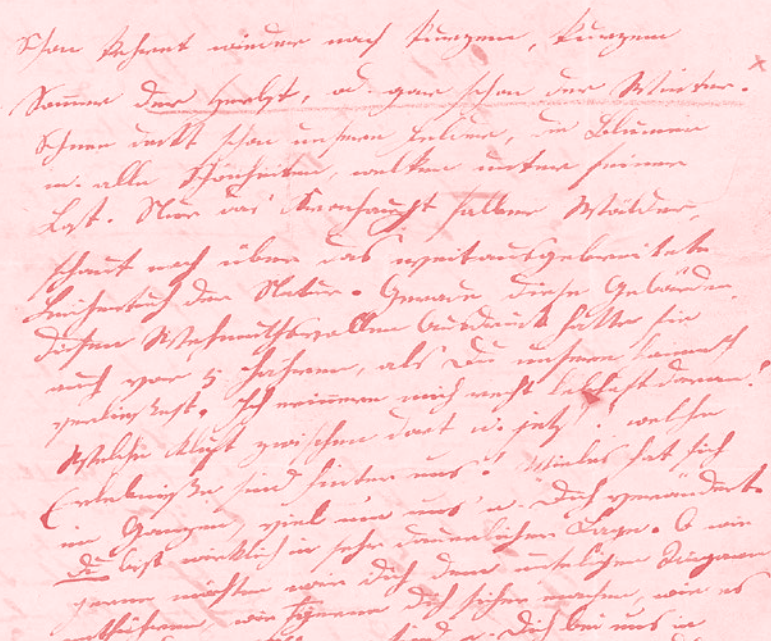
Spielboden-Chor – Leitung: Bettina Rein

In Ton gesetzte Gedichte Felders – zwei neu arrangiert von Rolf Aberer –, mit anderen Liedern, die heute so aktuell sind wie damals. Sie handeln von der Liebe und davon, dass Frauen durch Heirat gut versorgt sind, von Reichen und Armen. Und große Reden ohne Aussagen! Wir haben Sehnsucht nach der großen weiten Welt und bleiben doch immer die Gleichen. „Der Wind wagt uns hin und her und von den Bergen sprudelt der Bach.“

Dazwischen:

Tone Bechter zeigt eine Sequenz aus seinem neuesten Film-Projekt: „Franz Michael Felder und Kaspar Moosbrugger: Ein Leben für soziale Gerechtigkeit“





„Felder feagt“

🕒 14:15 und 17 Uhr

🕒 15:15 Uhr in der Volksschule

Theatergruppe BORG Schoren – Dornbirn
Mag. Markus Riedmann

„Felder feagt“ ist der Titel unseres Stückes. Und das ist nicht nur so dahingesagt. Felder ist alles andere als antiquiert. Seine Geradlinigkeit, seine Widerständigkeit, seine Zielstrebigkeit, seine Ideale, seine Liebe; all diesen Charaktereigenschaften seiner faszinierenden Persönlichkeit zollen wir den Respekt, der ihm zu seinen Lebzeiten von einem teilweise ignoranten Umfeld verwehrt wurde. Wer sich mit Franz Michael befasst, muss ein Felder-Fan werden. Felder feagt!

„Mein Herz schlägt für das deine. Mein Sinn denkt nur für dich.“

Tagebuchaufzeichnungen und Briefe von Franz Michael Felder und Anna Katharina Moosbrugger

🕒 15 / 16:15 / 17:30 Uhr

Burkhard Wüstner liest, was die ZuhörerInnen wählen.

Wir hören von Herzensangelegenheiten, gemeinsamen literarischen Interessen und Anspielungen zwischen Felder und seiner Geliebten Anna Katharina Moosbrugger. Seinen einfühlsamsten Briefen stehen ihre Schreiben nicht nach. Sie zeigen einen versierten Stil, einen gefühlvollen, überzeugenden Schwung der Rede und eine innere Logik. Aber auch der Widerstand, den Nannis Familie und die öffentliche Meinung ihrer Verbindung entgegengesetzten, wird deutlich.

Weitere Auswahl:

Briefwechsel Franz Michael Felder – Kaspar Moosbrugger

Aus Essays und Aufsätzen Felders (1867/68)

Autobiographie „Aus meinem Leben“ (Auszüge)



Aus meinem Leben
Aus unserem Leben
Marie, 8 Jahre



„Aus meinem Leben – Aus unserem Leben“

🕒 14:15 /16 Uhr

3./4. Klasse VS Schoppernau, Dir. Beate Fetz, Ruth Lässer

Die Schüler/innen der 3. und 4. Klasse der Volksschule Schoppernau stellen kurze, selbstverfasste Texte aus ihrem eigenen Leben Ausschnitten aus Felders „Aus meinem Leben“ gegenüber. Sie umrahmen die Vorführung selbst mit dem „Rehmer-Lied“ und „Di vorliobt Wäldare“ von Franz Michael Felder.

Um 15:15 Uhr folgt „Felder feagt“ (s. Musik-Proberaum)

Video: Felders „Aus meinem Leben“ gestreamt

🕒 Im Computerraum ab 14 Uhr

Am 26. April wurde von SchülerInnen des BORG Egg Felders Lebensbericht „als Ganzes“ gelesen. Dies wurde von laendle.tv aufgenommen und gestreamt. Dazu wurden die Schopperner SchülerInnen eingespielt.

„Im Schopf a Nahtstubat“

🕒 ab 14:30 Uhr

Anton und Philipp Lingg

Anton und Philipp Lingg singen Lieder über die Natur, das Leben von damals und die Liebe von heute – und spielen dazu. Präsentiert und vorgetragen werden Wälderlieder mit Texten von Franz Michael Felder, Gebhard Wölfle und Klara Schwendinger. Das ein oder das andere Musikstück lädt auch zum Tanze ein. Ganz im Sinne einer „Nahtstubat“ aus vergangenen Zeiten. Und Peter Felder wird dazu einige Eindrücke einfließen lassen. Schließlich ist das Geburtshaus des berühmten Ahnen seine Heimat.





Von Felder und der Gründung des 1. Käsehandlungsvereins ...

🕒 ab 14:15 Uhr

Kaspar Moosbrugger, Jasmin Beer,
Raimund Beer und Walter Beer

An drei Stationen wird die Geschichte von Felders Idee, der Gründung des 1. Käsehandlungsvereins, bis zur heutigen Produktion vielfach prämiierter Käseprodukte – u. a. mit drei „Kasermannl“ – nachgezeichnet: Zuerst das alte Sennereiwesen, dann der wirtschaftliche Druck, wie ihn Felder in den Gedichten „Der Katharinentag“ und „Die Spinnerin“ ganz eindrücklich vergegenwärtigt, und das Genossenschaftswesen. Und ... ein Blick in den Keller, auf den „Käse-Roboter Franz-Michel“ und die Film-Dokumentation ... und noch einige Kostproben.

... bis zum nachhaltigen Erfolg heute

🕒 ab 14:15 Uhr

Was einst als umstrittene Idee von Franz Michael Felder im Jahre 1868 begann, hat sich in Schoppernau zu einem essentiellen Bestandteil zur gemeinschaftlichen Vermarktung von Milch und Milchprodukten der Schoppernauer Landwirte entwickelt. Auch die Viehversicherung und dann auch die als „Immaterielles Kulturerbe Österreichs“ anerkannte Dreistufenlandwirtschaft sind neben dem Genossenschaftsgedanken Fundamente dieser Geschichte bis heute und werden dementsprechend vorgestellt: „mit Stolz und Dankbarkeit“ gegenüber dem Gründervater.





Franz Michael Felder-Museum

🕒 14 bis 20 Uhr

Permanente Ausstellung –
Videoprojektionen und Hörstationen

Die überdimensionale Leinwand macht Felders Leben und Werk als aufgeklärten Volksbildner, Schriftsteller und Sozialreformer anhand von Bildern, Zitaten und Texten transparent und die BesucherInnen mit markanten Schauplätzen aus Felders Leben bekannt. Zu sehen sind Erstausgaben, bedeutende Originaldrucke sowie persönliche Gegenstände aus Felders Besitz und seit kurzem Felders Bibliothek in alphabetischer Reihenfolge eindrucksvoll aufgelistet.

www.schopperrau.at/feldermuseum

Bücherei

🕒 14 bis 20 Uhr

In Muße bei den Büchern und Hörstationen

Einladend ist es sich mit Felders Werken oder mit Literatur über Felder in die ruhigen Ecken der angegliederten Bücherei zurückzuziehen. Audioaufnahmen von vertonten Dialektgedichten Felders sind auch bei den Hörstationen zum Anhören abrufbar. Eine Videoprojektion zeigt wichtige TV-Dokumentationen wie „Der Traum des Bauern“ oder „Die Käsgrafen“ und den Interviewfilm „Im Gespräch über Franz Michael Felder“. Felders Werke, Bücher über ihn und CD-Aufnahmen der Autobiographie „Aus meinem Leben“ können erworben werden.





Führung: Felder ist Schoppernau, Schoppernau ist Felder.

🕒 **14:30 / 16 Uhr**

Führung mit Dr. Jürgen Thaler
Treffpunkt Sennerei

Jürgen Thaler führt zu wichtigen Schauplätzen von Felders Leben und seinem Werk. Zu Gasthäusern und Wohnhäusern, Sennereien, Schulen und Gemeindehäusern. Oder zumindest zu den Orten, wo diese einmal standen. Erzählt werden Geschichten rund um Felders Leben und Werk, zu den Bewohnern von Schoppernau, zu Freunden und Feinden und zu Gästen, die wegen Felder nach Schoppernau kamen. Manchmal auch mit Ausblicken über Schoppernau hinaus, nach Au, nach Bregenz und auch nach Leipzig.

KulturTour: Wie wurde aus einem Schoppernauer Bauernbuben einer der bedeutendsten Schriftsteller Vorarlbergs?

🕒 **ganztägig**

Rucksack für die KulturTour im
Tourismusbüro Schoppernau

Was bewegte Franz Michael Felder dazu, nicht fügsam den Weg zu gehen, der ihm vorgezeichnet schien? Was trug sich in seinen 30 Lebensjahren zu, das ihn zum „Sozialreformer und Rebellen“ werden ließ?

Begeben wir uns gemeinsam an 12 Orte, die Felder prägten. Gehen wir Schritte seines hart errungenen Weges nach und erkunden wir, wo dieser entscheidende Wenden genommen hat. Lassen wir uns von den Geschichten, die Franz Michael Felders Leben schrieb, mitreißen – und erfahren wir, wie es dazu kam, dass er selbst den Stift in die Hand nahm, um Geschichte(n) zu schreiben. Ein Rucksack mit nützlichen Gegenständen (Ausgabe: Tourismusbüro Schoppernau), Audioaufnahmen und die Illustrationen von Monika Hehle begleiten Sie auf dem Weg.

App: Vorarlberg Urlaub & Freizeit oder Stück vom Glück
oder unter: www.vorarlberg.travel

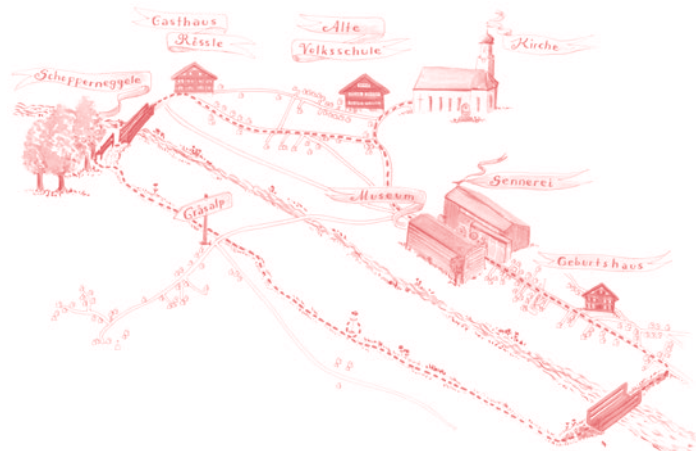


Illustration: Monika Hehle



Alte Säge

Schon vor langer Zeit, spätestens seit dem Ende des 18. Jahrhunderts bestanden eine Mühle und eine Säge, später auch jeweils zwei davon in Schoppernau. Heribert Metzler betreibt noch immer mit Leidenschaft das Sägehandwerk und ist gerne bereit das auch vorzuführen und – in den Grundzügen – zu erklären.

Ferienbauernhof Nigsch

Schon einmal auf einem Bauernhof gewesen? Sehen, welche Tiere wo und wie leben, wie man sie füttert. Beim Bauernhof Nigsch leben sieben Milchkühe, zwei Pferde, eine Muttersau und meist auch Hasen, Meerschweinchen, Ferkel, Kälber und Ziegen. Die großen und kleinen Gäste können die Tiere in ihrem Zuhause besuchen.

„Umgang“ Schoppernau

Gemeindeamt - Gschwend - Mühlebündt - Riese -
Unterdorf - Gemeindeamt

Infosäulen lenken die Aufmerksamkeit auf zeitgenössische Gebäude, auf Besonderheiten der Kulturlandschaft, auf handwerkliche oder ökologische Details und andere Facetten dörflichen Lebens. Bitte Knopf auf der Säule drücken.



Felder-Nachkommen treffen sich: „Wia bischt ou duu ...?“

🕒 ab 13:30 Uhr

Foyer Franz Michael Felder-Saal

Felicitas Hinteregger hat für ihre VWA am Sportgymnasium dreißig Nachfahren Franz Michael Felders nach ihren Beziehungen zu ihrem Stammvater befragt. Dies kann und soll ein Anlass sein, dass sich all jene, die – mittlerweile zählt man schon die sechste oder gar die siebte Generation? – ihre Herkunft auf den Dichter und Sozialreformer zurückführen können, sich einmal zwanglos treffen und kennenlernen können. Für jede und jeden gibt es einen Erinnerungsbutton und einige Anstöße zum Gespräch.



Fest-Abend und Felder-Rede

🕒 20 Uhr

Dieser Fest-Abend soll in gewisser Weise der Höhepunkt dieses Gedenk- und Jubiläumsjahres sein: Zur Feier Felders und des 50-jährigen Bestehens des Vereins. Zu einem Innehalten in einem Moment, da Vorarlberg, da wir ohne Franz Michael Felder nicht oder kaum denkbar sind. Mit einem Blick auf die Gegenwart, die Felders würdig ist: „Man sollte immer ein bisschen denken, dass er – Felder – einem über die Schulter schaut.“

Ab 19 Uhr Begrüßung und Ausklang: Auer Bleachbanda

Es sprechen: Landtagspräsident Mag. Harald Sonderegger,
Bürgermeister Walter Beer, Obmann Mag. Norbert Häfele

Lieder, gesungen vom Spielbodenchor

Felder-Rede 2019

Monika Helfer: „Der Aufrechte“

Monika Helfer schrieb zahlreiche Romane, Erzählungen, Kinderbücher, Theaterstücke sowie Hörspiele und ist Kolumnistin der „Vorarlberger Nachrichten“. Sie ist im Bregenzerwald aufgewachsen und Franz Michael Felder sieht sie sich literarisch und persönlich verbunden. „Durch meine Kindheit habe ich eine Nähe zu Menschen, mit komplizierten Biografien“, erklärt sie. Ihren Figuren, oft Außenseiter und häufig Kinder, begegnet sie mit großer Empathie und ohne Vorurteile. Und so wird auch ihre Rede klingen.

Gratis Anreise mit Bus und Bahn



Für BesucherInnen des Felder-Fests ist die An- und Abreise mit Bus und Bahn im Streckennetz des VVV kostenlos.

Tickets unter vmobil.at / Bus & Bahn / Veranstaltertickets

Impressum und Herausgeber:

Franz Michael Felder-Verein

Kirchstraße 28, A - 6900 Bregenz

Obmann: Mag. Norbert Häfele, info@felderverein.at

www.felderverein.at

Bildnachweis: Felder Archiv, Robert Fessler, Siegfried Amadäus Jud,
Popp Hackner - Vorarlberg Tourismus, Markus Riedmann,
Gemeinde Schoppernau, Schoppernau-Au Tourismus
Gestaltung: Super Büro für Gestaltung



Zu keinem anderen Zwecke traten die Menschen in einer Gesellschaft zusammen, als dass sie einander beistünden, die Mühen des Lebens sich erleichterten und versüßten, frohe Tage einander machten und durch vereinigte Kräfte zur gemeinsamen Glückseligkeit das bewirkten, was einzeln nicht erreichbar war, aus Geselligkeit aber, wie eine neue Schöpfung emporblühte.

Hochzeitsrede für Josef Oberhauser, 5. Februar 1866
Franz Michael Felder

Mit freundlicher Unterstützung

